



# Küssnachter

Amtliches Publikationsorgan  
für die Gemeinde Küssnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch



natürlich echt

**biplano**   
die küche meines lebens

biplano küchen gmbh  
8700 küsnacht

t 044 912 06 06  
www.biplano.ch




Ein perfektes Urlaubsbild vom Schübelweiher, das zeigt, dass man auch als Daheimgebliebener etwas erleben kann.

Leserfoto: Conrad Gasser



Den Rücktritt geplant, dann kam die Pandemie: Thomas G. Albert (40) wäre Ende März als FDP-Präsident Küssnacht zurückgetreten, jetzt wird's fast Ende August.

Foto: Manuela Moser

## Nicht Florida, sondern Küssnacht

Der Schübelweiher in Küssnacht erinnert Leser Conrad Gasser an Florida. Er unterstreicht diese Feststellung mit einem gelungenen Foto, das auch in den Everglades in Florida (USA) aufgenommen sein könnte. «Nicht Florida, Schübelweiher!»,

schreibt er dazu. Beim Fotografieren war er nicht allein. Zwei muntere Graureiher – zum Glück keine bissigen Alligatoren – leisteten ihm Gesellschaft und liessen sich anstandslos fotografieren. Das Resultat lässt sich ohne Zweifel sehen. (ks.)

## Vier «geschenkte» Monate

Eigentlich wäre der FDP-Präsident von Küssnacht, Thomas G. Albert, bereits vor vier Monaten abgetreten. Er wohnt inzwischen auch in Maur. Doch der Nachfolger, Michael Fingerhuth, muss sich noch bis fast

Ende August gedulden. Wegen Corona konnte die Parteiversammlung der Freisinnigen nicht durchgeführt werden. «Es lief politisch nicht besonders viel in dieser Zeit», sagt Albert, rückblickend auf seine vier

«geschenkten» Monate als Präsident. Im Porträt spricht Thomas G. Albert über seine sechs und etwas mehr Jahre an der Spitze und warum er Napoleon bewundert.

Seite 7

### Gefeiert

Der Auftakt zur Küssnachter Bundesfeier erfolgte traditions-gemäss durch Trommelwirbel und Kanonendonner früh am Morgen. Nach dem Eindunkeln wurde dann beim Forchdenkmal gefeiert – ordnungsgemäss mit 299 Personen. Seite 3

### Gebaut

Die Alte Forchstrasse im Abschnitt Kaltensteinstrasse bis Chalberweidstrasse wird erneuert. Die Bauarbeiten beginnen am 10. August. Ersetzt werden Abwasser- und Werkleitungen. Es gilt ein Einbahnregime. Seite 5

### Gefüttert

Seit mehr als 50 Jahre wohnt Enzo Botta mit seiner Frau Margrit auf der Forch. Seine Gattin hat er im Mai 1963 beim Bahnhof Stadelhofen kennen gelernt. Seine besten Freunde aber sind die Rotmilane, die ihn täglich besuchen. Seite 8

Ich berate Sie gerne!



**Simona Demartis**  
Beratung und Verkauf  
Tel. 079 306 44 41  
simona.demartis@bluewin.ch

**schmidli**



Vorhänge



Bodenbeläge



Bettwaren



Drusbergstrasse 18  
8703 Erlenbach  
Tel. 044 910 87 42  
schmidli-erlenbach.ch



Seit über 60 Jahren unterstützen wir Menschen mit Behinderung in der Stadt und Region Zürich. Ihre Spende hilft! Spendenkonto 80-34787-9  
www.stiftung-rgz.ch



Der «Küssnachter». Jetzt auf allen Kanälen.



lokalinfo.ch/app

**10%**  
«AHV-TAG»  
am  
**Do, 6. August**  
Ausgenommen sind  
Aktionen und  
rezeptpflichtige  
Medikamente.

**Apotheke Hotz**  
Drogerie- und  
Sanitätsabteilung  
8700 Küssnacht 044 910 04 04  
www.apotheke-hotz.ch

# Das Golden Festival für junge Musiktalente

Publireportage

Das Golden Festival präsentiert in seiner erstmaligen Ausführung am Wochenende des 21. bis 23. August ein dreitägiges Klassik-Festival in der Kirche Tal, Herrliberg.

Das Orchester vom See, das sind rund 50 junge Berufsmusikerinnen und -musiker mit einem Durchschnittsalter unter 30 Jahren, wird an drei Abend- und zwei Mittagskonzerten mit einem vielseitigen Programm auftreten. Das Orchester bildet für die Musiker eine wichtige Brücke zwischen Musikstudium und zukünftigem Engagement in einem grossen Orchester oder einer Solistenkarriere.

## Einstieg in die Berufskarriere

Damit die jungen Orchestermusiker als Berufsmusiker alle vor dem Karriere-Sprung weitere Erfahrungen als Solistinnen und Solisten gewinnen können, werden am Festival praktisch ausschliesslich Werke für Soloinstrumente und Orchester gewählt. Mit Ausnahme der Pianisten stammen alle Solisten in den Abendkonzerten aus dem Orchester. Nicht nur Klavier, Violine, Cello und Flöte, auch Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Trompete und Posaune werden als Soloinstrumente jedem Konzert ihre ganz eigene Note verleihen.

Das Orchester vom See wird vom 30-jährigen Dirigenten Dominic Limburg geleitet, der unter anderem ab 2021/22 Kapellmeister an der Deutschen Oper Berlin wird. An zwei Mittagskonzerten treten Preisträger des Rahn Kulturfonds sowie als Special



Oleksandra Fedosova und der Dirigent Dominic Limburg im Einklang mit dem Orchester vom See.

Foto: zvg.

Guest der Pianist Jonghai Park, Preisträger des Géza-Anda-Wettbewerbes 2018, auf.

Am Samstagnachmittag wird ein Workshop für junge, talentierte Geiger aus der Region unter Leitung des Konzertmeisters Stefan Tarara gegeben. Er ist Assistent des weltbekannten Geigenlehrers Zakhar Bron.

Am Sonntagnachmittag begeistern Musikschüler der Zakhar Bron School of

Music in einem Konzert mit Erläuterungen Kinder und Jugendliche aus der Umgebung. Das Rahmenprogramm umfasst verschiedene Aktivitäten für alle

Gäste, einen Galaabend für die Sponsorinnen und Sponsoren und während des Festivals eine hochstehende Kulinarik. (pd.)

**Das Orchester vom See bildet für die Musiker eine wichtige Brücke.**

## Verlosung

Wir verlosen je 3x 1 Tickets für die drei Abendkonzerte. Schicken Sie ein Mail bis spätestens 13. August, mit dem Betreff «Golden Festival Herrliberg» an die Adresse:

lokalinfo@lokalinfo.ch

Keine Korrespondenz über den Wettbewerb. Rechtsweg ausgeschlossen. Die Gewinner des Wettbewerbs werden dem Ausschreiber bekanntgegeben.

## LESERBRIEF

### Keine Flüge aus Hochrisikoländern

Als «gefährlich stabil» bezeichnet der Bund die Corona-Lage, die bei den Fallzahlen vom Flughafenkanton Zürich mit 608 Neuansteckungen seit Anfang Juni (Stand 18. Juli) schweizweit auf einsamer Spitzenposition angeführt wird. Bereits landen auf Schweizer Flughäfen wieder rund 2000 Flüge pro Woche, fast 40 Prozent des Flugvolumens vor Coronazeiten. Nach langem Zögern will der Bundesrat die Virenflüge und Quarantänenvorgaben stichprobenweise mit Passagierlisten «überwachen». 20 bis 30 Flüge pro Woche sollen es sein. Das sind gerade mal 1 bis 2 Prozent aller Landungen und damit nichts mehr als eine zahnlose Alibiübung.

Kaum ein sorgloser Flugreisewilliger wird sich von einer solch tiefen Kontrollwahrscheinlichkeit wirksam

vom leichtsinnigen Abenteuer in ein Hochrisikoland abhalten lassen. Will der Bund tatsächlich und ernsthaft die Vireneinschleppung des für die weltweite Pandemieerbreitung hauptverantwortlichen Verkehrsträgers Luftverkehr in den Griff bekommen, muss er die Virennachschubkette per Flugzeugkurier mit einem Landeverbot aus Hochrisikoländern unterbinden.

Dazu müsste er aber zuerst seine widersprüchliche Gläubigerrolle gegenüber den mit Staatsgeldern abgesicherten Fluggesellschaften hinterfragen – das grösste Hindernis, den Flugverkehr überzeugend und wirkungsvoll in die Corona-Mitverantwortung miteinzubinden.

Jean-Pierre Schiltknecht,  
Zollikerberg

## VEREIN

### Es gibt wieder ein Programm

Nach einer mehrmonatigen Corona-bedingten Pause hat der Küssnacher Senioren-Verein – gegründet 1872 – sein angekündigtes Jahresprogramm wieder aufgenommen und Mitte Juli zum traditionellen Sommerhöck in der «Kittenmühle» aufgerufen. Umständehalber konnten sich in diesem Jahr zwar weniger Mitglieder als üblich dazu entschliessen, und leider war auch die Wettervorhersage nicht gerade günstig. Der teilnehmende «harte Kern» des Vereins – oder waren es die Mutigen, die sich auch durch das Covid-19-Virus und den drohenden Regen nicht abschrecken liessen? – erlebte wieder unterhaltensreiche gemeinsame Stunden im Restaurant Kittenmühle. Bei einem durstlöschenden Nachmittagstrunk, meistens ergänzt durch eine feine Süssspeise, gab es natürlich nach so

langem Unterbruch manches zu berichten, und die Stimmung unter den Teilnehmenden war deshalb sehr gut. Viele von ihnen hatten ja schon am frühen Nachmittag an der Wanderung von der Küssnacher Allmend bis zur Kittenmühle teilgenommen. Es war schön zu erleben, wie viele wanderfreudige Pensionierte noch so gut zu Fuss sind. Der angenehme Weg durch den Küssnacher und Erlenbacher Wald scheint offenbar ungeahnte Kräfte zu entfesseln. Vielleicht war es einfach die Freude, dass die Aktivitäten des Küssnacher Senioren-Vereins wieder begonnen haben. Sie werden im August fortgesetzt, wenn der traditionelle Boccia-Grill-Höck am 20. August auf dem Programm steht.

Hans-Ulrich Kull,  
Küssnacher Senioren-Verein

## TRAUER

Küssnacht, 6. August 2020

Traurig und betroffen müssen wir Abschied nehmen von unserem langjährigen Mitarbeiter



### Josef «Sepp» Oberholzer

Er verstarb am 24. Juli 2020 im Alter von 64 Jahren.

Sepp Oberholzer war während 33 Jahren für die Gemeindeverwaltung Küssnacht tätig. Zuletzt widmete er sein Engagement dem Bevölkerungsschutz in der Abteilung Sicherheit als Feuerwehr- und Zivilschutzmaterialwart. Mit ihm verlieren wir einen geschätzten, langjährigen Arbeitskollegen und einen lebenswürdigen, hilfsbereiten Menschen und Freund. Sepp wird uns fehlen und wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Der Trauerfamilie entbieten wir unser tief empfundenes Beileid.

Markus Ernst  
Gemeindepräsident

Catrina Erb Pola  
Gemeindeschreiberin



Der Regen hat endlich aufgehört: Wanderer im Erlenbacher Wald. F: zvg.

## VEREINE

### Neuer Dirigent der HEK



Gewählt: Christian Meier. Foto: zvg.

Nachdem die Harmonie Eintracht Küssnacht (HEK) lange Zeit im Ungewissen war, wer der neue Dirigent wird, hat sich nun der Einheimische Christian Meier klar gegen seine Mitbewerber durchgesetzt.

Meier hat sich Anfang Jahr spontan bereit erklärt, die Harmonie interimistisch bis zum Frühlingskonzert im Mai zu leiten. Nach einigen Wochen hat er dann überraschenderweise und zur Freude der HEK eine offizielle Bewerbung als Dirigent nachgereicht. Aus bekannten Gründen wurden die Proben ab Mitte März eingestellt und das geplante Frühlingskonzert abgesagt. Somit konnten auch keine Probedirigate mit anderen Bewerbern stattfinden. Da seit Mitte Juni auch für Musikvereine unter gewissen Bedingungen Proben wieder möglich sind, wurde die Nachfolgeregelung des verwaisten Dirigentenamts forciert und Ende Juni stand die interne Abstimmung bevor. Mit nur einer Gegenstimme wurde Meier von den Aktivmitgliedern der HEK gewählt.

Harmonie Eintracht Küssnacht

### Ergebnis mit Gewinn

Ende Juni fand die 17. Generalversammlung der Kittenmühle AG in Herrliberg statt. Erstmals und hoffentlich auch letztmals war dieser wichtige Tag beinahe ohne Treffen der Aktionäre. Der rege Austausch vor und nach der Versammlung wurde sehr vermisst.

Der Verwaltungsrat hat die schriftlichen Antworten ausgewertet und die GV in der Kittenmühle durchgeführt. Die schriftliche Variante führte dazu, dass mit rund 65 Prozent leicht mehr Stimmen als üblich vertreten waren. Sämtlichen Anträgen – inklusive Wahlen – wurde mit 96 bis 99 Prozent Ja-Anteil zugestimmt. Ergänzend waren rund ein Dutzend Bemerkungen oder Anregungen eingegangen.

Nach der GV trafen sich gut 30 weitere Aktionäre zum angebotenen traditionellen Hackbraten zu einem Sonderpreis. Wie dem Jahresbericht zu entnehmen war, ist seit der Wiederinbetriebnahme nach der Corona-Pause Jörg Böni alleine für die Wirtschaft verantwortlich. Im Gegensatz zu den Vorjahren hat die Rechnung vor den Abschreibungen mit einem Gewinn von rund 36 000 Franken ein deutlich besseres Ergebnis als in den Vorjahren ergeben. Nur wegen der konsequenten Abschreibungen war ein Verlust von knapp 7000 Franken zu verzeichnen.

Der Verwaltungsrat liess seine Aktionäre wissen, dass er motiviert in die Zukunft blickt und sich freut, wenn die Kittenmühle wieder vermehrt besucht wird. Drinnen und draussen herrschen grosszügige Raumverhältnisse, so dass die Abstände gut eingehalten werden können und man sich wohl fühlt.

Verwaltungsrat  
Wirtschaft zur Kittenmühle AG



Anstelle des Feuerwerks war dieses Jahr das Höhenfeuer das Hauptspektakel. Starke Windstösse forderten die Feuerwehr.

Fotos: Dennis Baumann

## Küsnacht feierte 1. August im kleinen Kreis

Als eine von wenigen Gemeinden im Kanton Zürich hat Küsnacht seine Bundesfeier stattfinden lassen.

Dennis Baumann

Bereits vor August war klar, dass es in diesem Jahr kein grosses 1.-August-Fest geben wird. Obwohl eine Gemeinde nach der anderen ihre Feierlichkeiten einstellen liess, hat Küsnacht

beim Forchdenkmal den Geburtstag der Schweiz trotzdem zelebriert. An beiden Zugängen zur Gedenkstätte, die an die gefallenen Zürcher Soldaten im Ersten Weltkrieg erinnert, wurde die Anzahl anwesender Menschen gezählt. 299 von 300 zugelassenen Personen versammelten sich am letzten Samstagabend und liessen sich trotz fehlendem Feuerwerk und Coronabedingtem Schluss um 23 Uhr das Fest nicht verderben.

Siehe auch Kolumne in der rechten Spalte und Artikel Seite 6



Gemeindepresident Markus Ernst (FDP) bei seiner 1.-August-Ansprache.



Zwar nicht vollzählig, doch die Harmonie Eintracht war wieder mit dabei.



Ort des Geschehens: das Forchdenkmal auf dem Wassberg.

### APROPOS...



Daniel J. Schütz

Kleine Schweizerfähnchen zieren die Vorgärten am Kronenweg. Nette Idee, dachten Besucher, die am Abend des 1. August zum Forchdenkmal pilgerten, um der Ansprache des Gemeindepräsidenten zu lauschen. Zu Ehren der Heimat haben die Förchler die Flaggen in den Boden getrieben.

Irrtum: Die Fähnlein trotzen seit einem halben Jahr Wind und Wetter. Eine Anwohnerin hat sie zu Beginn der Pandemie in der Nachbarschaft verteilt, um ein Zeichen des Dankes in die Gärten zu pflanzen – für all jene, die in Intensivstationen, an Ladenkassen und in öffentlichen Verkehrsmitteln dafür sorgen, dass das Leben weitergeht.

### Ein Denkmal gibt zu denken

Schon lange, sagte Markus Ernst, seien Schweizer Grundwerte nicht mehr so wichtig gewesen wie in dieser Zeit; Nachbarschaftshilfe, Gemeinsinn und Rücksicht seien gefordert. Die Menschen auf den Stufen nickten zustimmend. Niemand möchte jetzt dicht gedrängt im Festzelt sitzen, keiner vermisst das prächtige Feuerwerk früherer Jahre, aber alle sind froh, dass nicht irgendein Patriot das Vaterland bejubelt, sondern der Chef die richtigen Worte findet. Nach der Hymne lodert das Höhenfeuer in den Nachthimmel – grad so, als wolle es die eiserne Flamme in den Schatten stellen. Sie ehrt Wehrmänner, die im Aktivdienst während des Ersten Weltkriegs an der Grenze zu Tode kamen. Wer die Inschrift am Denkmal entziffert, könnte denken, Heerscharen hätten ihr Blut auf dem Schlachtfeld gelassen.

Irrtum: Nicht ein Schweizer Soldat ist im Kampf gefallen. Es war eine Pandemie, die in Europa Millionen und allein unter Schweizer Soldaten 3000 Opfer forderte. Damals nannte man sie die Spanische Grippe. Heute heisst sie Corona.

Es ist keine Schande, einer Krankheit zu erliegen – ebenso wenig wie es heldenhaft ist, von einer Kugel getroffen zu werden. Die Helden unserer Tage haben kein Denkmal, dafür sind sie unter uns. Ihnen zu Ehren säumen weisse Kreuze auf rotem Grund den Weg zum grossen Denkmal.

Am 24. September 2022 bietet sich die Gelegenheit, das verschleierte Pathos auf dem Sockel durch ehrliche Worte zu ersetzen: Dann wird das Forchdenkmal hundert Jahre alt.

ANZEIGEN

**vier  
mehr  
Lösungen.**

**elektro 4 AG**  
Küsnacht  
www.elektro4.ch | 044 922 44 44

**Amtliche Publikationen**

**Bauprojekte**

**Bauherrschaft:** José und Brigitte Romero, Im Obstgarten 9, 8700 Küsnacht; vertreten durch den  
**Projektverfasser:** Florian Voemel Architekten AG, Uetlibergstrasse 98, 8045 Zürich  
**Objekt/Beschrieb:** Umbau und Erweiterung des Doppeleinfamilienhauses Vers.-Nr. 3839, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 12228  
**Zone:** Wohnzone W2/1.40  
**Strasse/Nr.:** Im Obstgarten 9, 8700 Küsnacht

**Bauherrschaft:** Christian Goldschagg, Biberhaldenweg 20, 8708 Männedorf  
**Projektverfasser:** Arche Nova Architekturbüro AG, Kirchgasse 50, 8706 Meilen  
**Objekt/Beschrieb:** Neubau eines Wohnhauses mit zwei Wohnungen, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 12721  
**Zone:** Wohnzone W2/1.20  
**Strasse/Nr.:** Giesshübelstrasse 5, 8700 Küsnacht

**Bauherrschaft:** Vivibeni AG, Kesslerstrasse 10, 8702 Zollikon vertreten durch den  
**Projektverfasser:** 3° Architekten AG, Benno Allenspach, Seestrasse 73, 8712 Stäfa  
**Objekt/Beschrieb:** Totalumbau Wohnhaus mit Arztpraxis und Anbau Vers.-Nr. 840, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2379, schwarz bezeichnetes Gebäude im Ortsbildinventar  
**Zone:** Kernzone K3  
**Strasse/Nr.:** Untere Wiltisgasse 9, 8700 Küsnacht

**Bauherrschaft:** Natalia Sanz und Markus Ineichen, Alte Landstrasse 59, 8700 Küsnacht  
**Projektverfasser:** SST Architekten GmbH, Daniel Schindler, Rindermarkt 17, 8001 Zürich  
**Objekt/Beschrieb:** Fassadensanierung, Einbau zusätzlicher Fenster und Innenumbau des Einfamilienhauses (Inventarobjekt), Gebäude Vers.-Nr. 599, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 10805  
**Zone:** Kernzone K2  
**Strasse/Nr.:** Alte Landstrasse 59, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf.

Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

6. August 2020  
 Die Baukommission

**Öffentliche Auflage Projekt Staatsstrassen und Landerwerbsplan gemäss § 16 in Verbindung mit § 17 Abs. 2 Strassengesetz (StrG) / Hindernisfreier Ausbau Bushaltestelle Oberwacht**

Für die Bushaltestelle Oberwacht ist ein hindernisfreier Ausbau vorgesehen. Das Projekt ist, soweit möglich, vor Ort ausgesteckt. Die Projektunterlagen und der Landerwerbsplan liegen – nebst einem Verzeichnis sämtlicher für die Abtretung von Rechten oder für die Leistung von Beiträgen in Anspruch genommenen Personen sowie der an sie gestellten Ansprüche – zur Einsicht auf. Die Unterlagen liegen im Gemeindehaus, 2. Stock, Bauamtssekretariat, vom 31. Juli 2020 bis 31. August 2020 während den Öffnungszeiten zur Einsicht auf.

Einsprachen gegen die Enteignung sowie Entschädigungsbegehren, Bestreitungen von Beitragsforderungen und Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten müssen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist eingereicht werden. Unterlässt ein Grundeigentümer diese Einsprachen, wird gemäss § 23 Abtretungs-

gesetz angenommen, er sei mit der ihm zugemuteten Abtretung bzw. der gestellten Beitragsforderung einverstanden und anerkenne mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit des Entscheides der Schätzungskommission.

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplanes an darf, Notfälle vorbehalten, ohne Einwilligung des Kantons an der äusseren Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Allfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren nach freiem Ermessen. Der Expropriant hat für den aus dieser Einschränkung des freien Verfügungsrechts hervorgegangenen Schaden Ersatz zu leisten. Nach Ablauf zweier Jahre vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an ist der Abtretungspflichtige nicht mehr an diese Einschränkung gebunden.

Veränderungen am Abtretungsobjekt, welche im Widerspruch mit diesen Vorschriften vorgenommen würden, sind bei der Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

Mit der Einsprache können alle Mängel des Projekts geltend gemacht werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer durch das Projekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Änderung oder Aufhebung hat. Die Einsprache muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit als möglich beizulegen (§ 17 StrG; §§ 21 ff. VRG).

Einsprachen gegen die Enteignung sowie Begehren um Durchführung und Anpassungsarbeiten sind von den Direktbetroffenen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist bei der Gemeinde Küsnacht, Abteilung Tiefbau, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht, einzureichen (§ 17 StrG; §§ 21 ff. VRG).

6. August 2020  
 Die Abteilung Tiefbau

**Amtliche Informationen**

**Einladung zur Gemeindeversammlung**

vom Montag, 7. September 2020, und Dienstag, 8. September 2020 (Zusatztermin), 19.30 Uhr, in der Heslihalle, zur Behandlung folgender Traktanden:

1. Genehmigung der Jahresrechnung und der Sonderrechnungen 2019
2. Netzanstalt Küsnacht / Genehmigung Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2019 / Entlastung Organe
3. Netzanstalt Küsnacht / Genehmigung Schlussabrechnung Fernwärmenetz
4. Netzanstalt Küsnacht / Statutenrevision / Konzessionsabgabe
5. Teilrevision kommunaler Richtplan Verkehr

Die Akten können ab sofort im Gemeindehaus (Gemeinderatskanzlei) eingesehen werden: montags bis freitags 8.00 bis 11.30 und 13.30 bis 16.30 Uhr, montags bis 18.00 Uhr; ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung (T 044 913 11 35). Die Weisung sowie die vollständigen Unterlagen zur Jahresrechnung und zur Teilrevision kommunaler Richtplan Verkehr sind auch auf [www.kuesnacht.ch](http://www.kuesnacht.ch) abrufbar.

**Bitte beachten Sie die in der Weisung enthaltenen Informationen und Anweisungen zum Coronavirus und erscheinen Sie frühzeitig zur Versammlung (Türöffnung 18.30 Uhr).**

6. August 2020  
 Der Gemeinderat

**... ein Shuttlebus**

**fährt Sie zur Gemeindeversammlung!**

Montag, 7. September 2020, und Dienstag, 8. September 2020 (Zusatztermin)

Halten Sie sich zu folgenden Zeiten an der Strasse bereit zum Einsteigen und beachten Sie die Maskenpflicht:

- 18.00 Uhr Forch, Restaurant Krone
- 18.05 Uhr Forch, Bahnhof
- 18.10 Uhr Wangen, Tankstelle
- 18.15 Uhr Schulhaus Limberg
- 18.20 Uhr Schmalzgrueb, Ortskern
- 18.25 Uhr Limberg, Ortskern
- 18.30 Uhr Küsnacht, Allmend (Bushaltestelle)
- 18.35 Uhr Heslihalle
- 19.30 Uhr Beginn Gemeindeversammlung**

10 Minuten nach Abschluss der Versammlung fährt der Bus den gleichen Kurs zurück!

6. August 2020  
 Der Gemeinderat

**Politischer Themenabend**

Der Gemeinderat lädt die Küsnachterinnen und Küsnachter herzlich zu einem politischen Themenabend ein.

**Montag, 17. August 2020, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5 (Türöffnung 19.00 Uhr)**

- Themen:
- Kunsteisbahn Küsnacht / Projekt Werterhalt / Vorlage Baukredit für die Urnenabstimmung vom 27. September 2020
  - Kommunaler Richtplan Verkehr / Vorlage Teilrevision an die Gemeindeversammlung vom 7. September 2020

Anschliessend an den Informationsteil besteht im Plenum die Möglichkeit zur Diskussion. Für persönliche Fragen stehen die Vorsteher der Ressorts Hochbau und Planung sowie Liegenschaften und die entsprechenden Abteilungsleiter im Anschluss zur Verfügung.

**Schutzmassnahmen Covid-19**  
 Zum Schutz sämtlicher am Anlass beteiligter Personen werden die Abstands- und Hygieneregeln strikt eingehalten. Wir bitten Sie um frühzeitiges Erscheinen, damit ein geordneter Einlass gewährt werden kann. Zwischen den Personen respektive Personengruppen bleibt jeweils ein Sitzplatz frei. Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir das Tragen von Hygienemasken. Auf die Durchführung des Apéros wird verzichtet. Ein entsprechendes Schutzkonzept wurde erstellt.

Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung und einen angeregten Gedankenaustausch.

6. August 2020  
 Der Gemeinderat

**Berichte aus dem Gemeinderat: Sitzung vom 8. April 2020 Teilrevision Richtplan Verkehr / Verabschiedung Antrag und Weisung zuhanden der Gemeindeversammlung**

Der Gemeinderat hat Antrag und Weisung sowie die Unterlagen der Teilrevision des kommunalen Richtplans Verkehr (bestehend aus Bericht, Verkehrsplan 1 und 2, Mitwirkungsbericht und Massnahmenplan) genehmigt und zuhanden der Gemeindeversammlung vom 7. September 2020 verabschiedet.

Der kommunale Richtplan Verkehr ist ein behördenverbindliches Planungsinstrument und auf einen Entwicklungszeitraum von rund 15 bis 20 Jahren ausgerichtet. Der kommunale Richtplan Verkehr legt in Ergänzung zu den kantonalen und regionalen Festlegungen das Strassennetz, öffentliche Parkierungsanlagen, Fuss-, Rad- und Reitwege sowie das kommunale Verkehrsnetz (motorisierter Individualverkehr und öffentlicher Verkehr) von kommunaler Bedeutung fest. Im kommunalen Richtplan Verkehr wird auch definiert, welche Aufgaben die festgelegten Anlagen zu erfüllen haben, welche Ausbaugrössen gelten und welche Gestaltungsgrundsätze bei der Umsetzung zu beachten sind.

6. August 2020  
 Der Gemeinderat

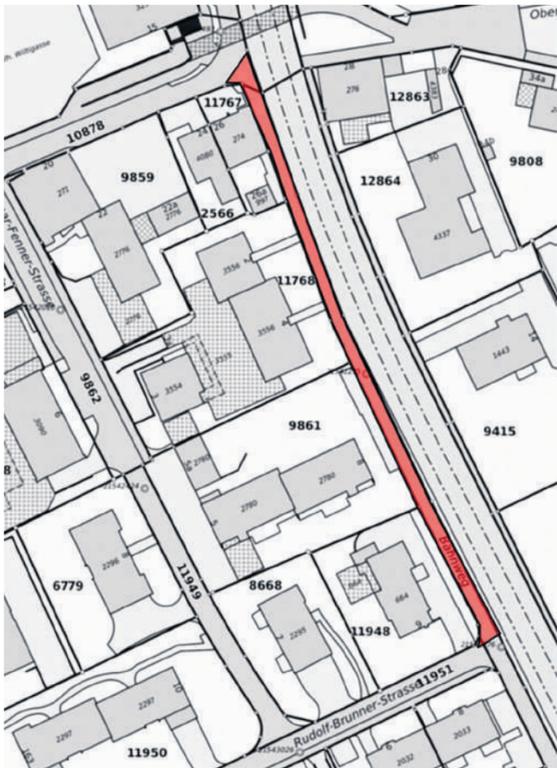


## Sanierung Bahnweg

Damit Sie auch in Zukunft von einer einwandfrei funktionierenden Infrastruktur profitieren können, erneuert die Gemeinde Küsnacht den Bahnweg im Abschnitt Untere Wiltisgasse bis Rudolf-Brunner-Strasse. Dabei werden die Abwasser- und Werkleitungen sowie der Strassenoberbau erneuert. Die Firma Rico Ponato AG, Hombrechtikon, wurde mit den Bauarbeiten beauftragt.

Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 10. August 2020, und dauern bis Ende November 2020

Der Bahnweg wird während der Bauarbeiten komplett gesperrt. Die Zugänge zu den Liegenschaften sind für Fussgänger stets gewährleistet.



6. August 2020  
Die Abteilung Tiefbau

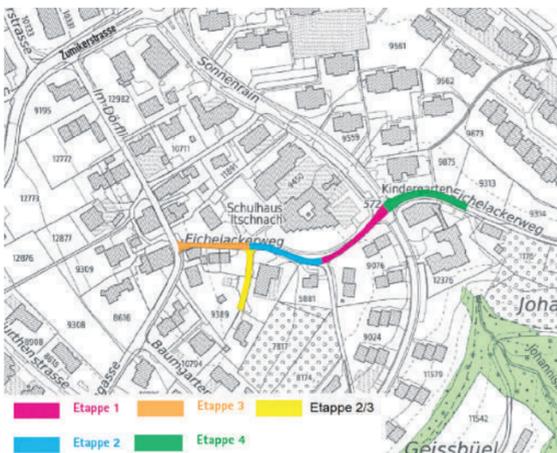
## Sanierung Eichelackerweg

Damit Sie auch in Zukunft von einer einwandfrei funktionierenden Infrastruktur profitieren können, erneuern die Gemeinde Küsnacht und die Werke am Zürichsee AG den Eichelackerweg im Abschnitt Sonnenrain bis Im Dörfli. Dabei werden die Abwasser- und Werkleitungen (Wasser/Gas/EW) sowie der Strassenoberbau erneuert. Die Firma Toldo Strassenbau AG, Wetzikon, wurde mit den Bauarbeiten beauftragt.

Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 17. August 2020, und dauern bis Mai 2021

Das vorläufige Bauprogramm ist wie folgt:

- Etappe 1: August bis September 2020
- Etappe 2: September bis November 2020
- Etappe 3: November bis Dezember 2020
- Etappe 4: Februar bis April 2021
- Einbau Deckbelag Frühjahr 2021 (2 Wochen)



6. August 2020  
Die Abteilung Tiefbau

## Sanierung Alte Forchstrasse Abschnitt Kaltensteinstrasse bis Chalberweidstrasse

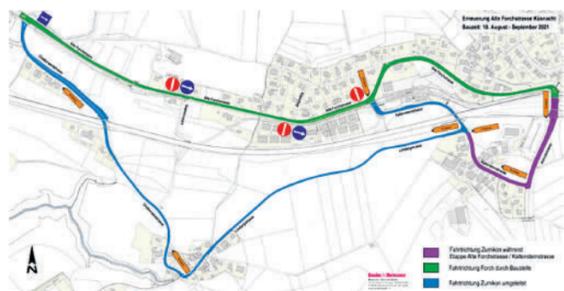
Damit Sie auch in Zukunft von einer einwandfrei funktionierenden Infrastruktur profitieren können, erneuert die Gemeinde Küsnacht die Alte Forchstrasse im Abschnitt Kaltensteinstrasse bis Chalberweidstrasse. Dabei werden die Abwasser- und Werkleitungen sowie der Strassenoberbau erneuert. Die Totalunternehmung Walö Bertschinger AG, Zürich, wurde mit den Bauarbeiten beauftragt.

Die Bauarbeiten beginnen am 10. August 2020 und dauern bis September 2021.

Während der Bauarbeiten sind folgende temporäre Verkehrsordnungen geplant:

### Alte Forchstrasse

- Einbahnregime von Richtung Zumikon nach Forch
- Vollsperrung Belagsarbeiten (über den genauen Zeitraum werden wir Sie frühzeitig informieren)



6. August 2020  
Die Abteilung Tiefbau

## Pilzkontrolle für private Sammler

Die Pilzkontrollstelle ist geöffnet:  
ab 18. August bis ca. 15. November 2020

- Dienstag, Donnerstag 18.30–19.30 Uhr
- Samstag, Sonntag 18.00–19.00 Uhr

Beim Gemeindehaus Küsnacht neben dem EW-Laden, Obere Dorfstrasse 32.

Ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten:

- Pilzkontrolle nach telefonischer Anmeldung
- Hans-Peter Neukom (Leitung): T. 079 699 77 31
  - Jonas Brännhage: T. 078 864 94 28
  - Anna Biro: T. 076 652 99 17

**Achtung:** Das Sammeln von Pilzen ist vom 1. bis 10. Tag eines jeden Monats im Gebiet des Kantons Zürich verboten. Ab dem 11. jeden Monats dürfen 1 kg Pilze pro Person und Tag gesammelt werden.

**Weisungen:** Die Pilze sind gereinigt, also frei von Erde, Laub, Ungeziefer usw. und nach Arten getrennt vorzuweisen. Es ist stets das gesamte Sammelgut der Kontrolle vorzulegen.

Zum Sammeln eignen sich besonders Spannkörbchen. Plastiksäcke sind absolut ungeeignet, auch solche mit Luftlöchern, da die Pilze innert kurzer Zeit zu schwitzen beginnen, Kondenswasser bilden und sich zersetzen. Alte und zu junge Pilze eignen sich nicht für Speisezwecke. Pilzsammlerinnen und -sammler werden gebeten, die Kontrollstelle mit gereinigten Schuhen zu betreten. Die Pilzkontrollen sind unentgeltlich.

6. August 2020  
Die Abteilung Sicherheit

Neues Coronavirus

Aktualisiert am 4.7.2020

**SO SCHÜTZEN WIR UNS.**



Ab sofort gilt:

# Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr



Weiterhin wichtig:



Bei Symptomen sofort testen lassen und zuhause bleiben.



Zur Rückverfolgung wenn immer möglich Kontaktdaten angeben.



Bei positivem Test: Isolation. Bei Kontakt mit positiv getesteter Person: Quarantäne.



Abstand halten.



Gründlich Hände waschen.



Hände schütteln vermeiden.



In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.



Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

[www.bag-coronavirus.ch](http://www.bag-coronavirus.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



SwissCovid App  
Download



Ton in Ton ausgerüstet mit den nötigen Masken, gab es die obligaten Trommelwirbel.

Fotos: Martin Bachmann

## Markanter Start um 7 Uhr

Für einen würdigen Beginn des Nationalfeiertages von letztem Samstag war die Wulponia Küssnacht besorgt. Am frühen Morgen eröffnete die 134-jährige Vereinigung das traditionelle 1.-August-Programm. Die Tambouren mit ihrem «eidgenössischen» Outfit im Gesicht begleiteten das Kanonenschieszen mit ihrem Trommelwirbel. Erstmals führte

Wulponit Ueli Schlumpf, Zimmermeister und SVP-Gemeinderat, mit seiner markigen Stimme durch den Schiessanlass der Wulponia, in welchem die Kantone der Eidgenossenschaft begrüsst werden. Schlumpf ist zudem der sogenannte Feuerleiter, gibt also unter anderem die Befehle zum Schiessen.

Martin Bachmann



Redner Ueli Schlumpf.

## Ökumenischer Ausflug auf die Ufenau

Die reformierte Kirche Küssnacht und die katholische Kirche Küssnacht-Erlenbach laden ein zum ökumenischen Ausflug auf die Insel Ufenau. Es besteht die Möglichkeit, in der Kirche St. Peter und Paul an einer kleinen Andacht mit musikalischer Begleitung mit Pastoralassistent Thomas

Jehle teilzunehmen. Nähere Informationen über das Programm und die Abfahrtszeiten findet man auf dem Spezialflyer oder unter [www.rkk.ch](http://www.rkk.ch).

Aus organisatorischen Gründen bitten die Organisatoren um eine Anmeldung bis Freitag, 14. August, an: Sekretariat Ref. Kirchgemeinde,

Telefon 044 914 20 40 oder per Mail [ref.admin@kuesnacht.ch](mailto:ref.admin@kuesnacht.ch). Das Pfarreisekretariat der katholischen Kirchgemeinde ist unter Telefon 043 266 86 30 zu erreichen. (e.)

Mittwoch, 19. August, Treffpunkt Schiffstation Küssnacht um 11.30 Uhr

## AGENDA

### Donnerstag, 6. August

**Sonderausstellung:** «C. G. Jung – Das gestalterische Frühwerk». 10.00–15.00 Uhr, Museum Haus C. G. Jung, Seestrasse 228.

**Sommercafé am Küssnacher Horn:** Im Sommer ist das Familienzentrum nachmittags beim Spielplatz am Horn offen – es sind alle willkommen. Bei unsicherer Witterung Whatsapp-Status 079 837 18 27. 14.30–17.00 Uhr, Küssnacher Horn.

### Dienstag, 11. August

**Sommercafé am Küssnacher Horn:** Im Sommer ist das Familienzentrum nachmittags beim Spielplatz am Horn offen – es sind alle willkommen. Bei unsicherer Witterung Whatsapp-Status 079 837 18 27. 14.30–17.00 Uhr, Küssnacher Horn.

### Donnerstag, 13. August

**Sonderausstellung:** «C. G. Jung – Das gestalterische Frühwerk». 10.00–15.00 Uhr, Museum Haus C. G. Jung, Seestrasse 228.

**Sommercafé am Küssnacher Horn:** Im Sommer ist das Familienzentrum nachmittags beim Spielplatz am Horn offen – es sind alle willkommen. Bei unsicherer Witterung Whatsapp-Status 079 837 18 27. 14.30–17.00 Uhr, Küssnacher Horn.

### Samstag, 15. August

**Sonderausstellung:** «C. G. Jung – Das gestalterische Frühwerk». 10.00–15.00 Uhr, Museum Haus C. G. Jung, Seestrasse 228.

### Dienstag, 18. August

**Sommercafé am Küssnacher Horn:** Im Sommer ist das Familienzentrum nachmittags beim Spielplatz am Horn offen – es sind alle willkommen. Bei unsicherer Witterung Whatsapp-Status 079 837 18 27. 14.30–17.00 Uhr, Küssnacher Horn.

**Ausstellungsverlängerung «Sagenhaft»:** Die Ausstellung wird nach den Sommerferien bis am 13. November verlängert. 16.00–19.00 Uhr, Ortsmuseum Zollikon, Oberdorfstrasse 14.

### Mittwoch, 19. August

**Café und Spielraum:** 9.00–11.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4.

### Donnerstag, 20. August

**Boccia-/Grill-Party:** Für alle Mitglieder des Küssnacher Senioren-Vereins. Bratwürste, Cervelat, Kuchen und Getränke stehen zum Selbstkostenpreis bereit. Bitte Bahn nur mit Turn- oder Halbschuhen mit vergleichbaren Sohlen betreten. 14.00 Uhr, Boccia-Bahn Itchnach, Im Eichelacker.

**Sonderausstellung:** «C. G. Jung – Das gestalterische Frühwerk». 10.00–15.00 Uhr, Museum Haus C. G. Jung, Seestrasse 228.

**Sommercafé am Küssnacher Horn:** Im Sommer ist das Familienzentrum nachmittags beim Spielplatz am Horn offen – es sind alle willkommen. Bei unsicherer Witterung Whatsapp-Status 079 837 18 27. 14.30–17.00 Uhr, Küssnacher Horn.

**Reim & Spiel:** Kinderverse, Fingerspiele, Lieder und Geschichten. Lustvolle Sprach- und Rhythmüsförderung für Kleinkinder ab 9 Monaten in Begleitung. Manuela Handloser, Pädagogin. Keine Anmeldung notwendig. 15.00–15.30 Uhr, Bibliothek, Seestrasse 123.

**Gesundheits- und Fitnesstraining:** Gesundheits- und Fitnesstraining (Turnen für jedermann). Jeden Donnerstag. Ausgenommen Schulferien. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küssnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küssnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulhaus Zentrum, Rigistrasse.

Die Agenda erscheint jede Woche im «Küssnacher» sowie auf [www.lokalinfo.ch](http://www.lokalinfo.ch).

Veranstaltungshinweise mindestens 14 Tage vor dem Veranstaltungsdatum an: [kuesnacht@lokalinfo.ch](mailto:kuesnacht@lokalinfo.ch). Keine Gewähr für eine Publikation.

### Dienstag, 25. August

**Sommercafé am Küssnacher Horn:** Im Sommer ist das Familienzentrum nachmittags beim Spielplatz am Horn offen – es sind alle willkommen. Bei unsicherer Witterung Whatsapp-Status 079 837 18 27. 14.30–17.00 Uhr, Küssnacher Horn.

### Mittwoch, 26. August

**Café und Spielraum:** 9.00–11.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4.

**Erlebniswerkstatt: Tonwerkstatt:** Für Kinder ab 18 Monaten in Begleitung. Anmeldung im Familienzentrum. 14.45–16.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4.

### Donnerstag, 27. August

**Sonderausstellung:** «C. G. Jung – Das gestalterische Frühwerk». 10.00–15.00 Uhr, Museum Haus C. G. Jung, Seestrasse 228.

**Sommercafé am Küssnacher Horn:** Im Sommer ist das Familienzentrum nachmittags beim Spielplatz am Horn offen – es sind alle willkommen. Bei unsicherer Witterung Whatsapp-Status 079 837 18 27. 14.30–17.00 Uhr, Küssnacher Horn.

**Kindercoiffeur am Küssnacher Horn:** Ein neuer Haarschnitt, Spitzen schneiden – in liebevoller Atmosphäre. Bei Regen im Familienzentrum. Coiffeuse Jacqueline Wettstein. 14.30–17.00 Uhr, Küssnacher Horn.

**Gesundheits- und Fitnesstraining:** Gesundheits- und Fitnesstraining (Turnen für jedermann). Jeden Donnerstag. Ausgenommen Schulferien. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küssnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küssnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulhaus Zentrum, Rigistrasse.

## KIRCHEN

### Kath. Pfarrrat Küssnacht-Erlenbach

Küssnacht, St. Georg

### Samstag, 8. August

17.00 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

### Sonntag, 9. August

10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

*Itchnach: Friedhofkapelle Hinterriet*

### Sonntag, 9. August

9.00 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

### Reformierte Kirchgemeinde Küssnacht

### Sonntag, 9. August

10.30 Uhr, ref. Kirche Küssnacht Sommer-Gottesdienst 5+ Pfrn. Adelheid Jewanski (Zumikon) Musik: Simon Forsten (Xylofon und Vibrafon), Martin Wettstein (Orgel/ Klavier)

Das FACHGESCHÄFT  
in Ihrer Nähe

## E. FREITAG WEIN- & GETRÄNKEHANDLUNG AG



Biswindstrasse 53,  
8704 Herrliberg  
Telefon 044 915 22 08,  
Fax 044 915 42 90  
<http://www.biswind.ch>  
E-Mail: [freitag@biswind.ch](mailto:freitag@biswind.ch)

Hauslieferdienst

*De Freitag bringt's  
au wänn mes holt!*

24 Stunden  
Notfallservice  
Tel. 044 910 02 12



**Heeb + Enzler AG**  
Elektro – Telecom  
Untere Willtigasse 14  
8700 Küssnacht  
[www.heeb-enzler.ch](http://www.heeb-enzler.ch)  
[info@heeb-enzler.ch](mailto:info@heeb-enzler.ch)



Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag  
**Auflage:** 9538 (Wemf-beglaubigt)  
**Jahresabonnement:** Fr. 90.–  
**Inserate:** Fr. 1.12/mm-Spalte  
**Anzeigen- und Redaktionschluss:** Freitagmorgen, 10 Uhr  
**Geschäftsleitung/Verlag:** Liliane Muggenburger  
**Redaktion:** Manuela Moser (moa.)  
E-Mail: [kuesnacht@lokalinfo.ch](mailto:kuesnacht@lokalinfo.ch)  
**Redaktionelle Sonderthemen:** Christina Brändli (cs.), Lorenz Steinmann (ls.), Pascal Wiederkehr (pw.)  
**Ständige Mitarbeiter:** Elsbeth Stucky (els.), Isabella Seemann (bel.), Céline Geneviève Sallustio (cel.), Caroline Ferrara (cf.), Liana Soliman (sol.)  
**Sport:** Hanspeter Rathgeb (hr.)  
**Anzeigenverwaltung:** Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82  
**Anzeigenverkauf:** Simona Demartis, Tel. 079 306 44 41, [simona.demartis@bluewin.ch](mailto:simona.demartis@bluewin.ch)  
**Produktion:** CH Regionalmedien CH, 5001 Aarau  
**Abonnementsdienst:** Tel. 044 913 53 33, [abo@lokalinfo.ch](mailto:abo@lokalinfo.ch)  
**Redaktion/Verlag, Vertrieb:** Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich, Tel. 044 913 53 33, E-Mail: [lokalinfo@lokalinfo.ch](mailto:lokalinfo@lokalinfo.ch), [www.lokalinfo.ch](http://www.lokalinfo.ch)  
**Druck:** Druckzentrum Zürich AG (DZZ), Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich

# Thomas G. Albert: «Ja, ich bin ein Napoleon-Fan»

Thomas G. Albert wäre eigentlich schon längst im Amt als FDP-Präsident Küsnacht abgelöst worden. Doch dann kam Corona. Am 24. August tritt er nun nach über sechs Jahren ab.

Manuela Moser

Corona machte und macht noch immer Vielen einen Strich durch die Rechnung. So auch der FDP Küsnacht. Am 30. März wäre ihr Präsident, Thomas G. Albert, zurückgetreten – der Nachfolger Michael Fingerhuth, heutiger Vizepräsident – stand schon in den Startlöchern. Doch dann musste die Parteiversammlung auf den 8. Juni verschoben werden. Schliesslich gilt nun der 24. August. Und dann eilt es auch: Das politische Leben ist in Küsnacht nicht still geblieben. Albert sagt: «Die FDP wird relativ schnell ihre Parolen fassen müssen, beispielsweise für die Gemeindeversammlung im September zum neuen Verkehrsrichtplan.»

Blickt der abtretende Präsident auf seine über sechs Jahre im Amt zurück, so waren vor allem die ersten drei sehr turbulent: «Die Abstimmung zum Parkplatz im Zentrum, die

Ersatz- und Zwischenwahlen, die Steuerdiskussion», fasst der 40-Jährige zusammen. Im Sommer 2016 sei dann sozusagen der Höhepunkt gewesen: die erfolgreiche Fusion von politischer Gemeinde und Schule. «Die FDP hat damals ein altes Thema neu lanciert, es gab einen runden Tisch und alle Parteien – von links nach rechts – haben sehr gut zusammengearbeitet», erinnert er sich.

## Ein halbes Leben für die Politik

Lange gedauert und vor allem früh gestartet hat die politische Karriere des heute 40-Jährigen. Auf insgesamt 20 engagierte Jahre in der FDP schaut Albert zurück. In Zürich aufgewachsen, schloss sich der damals 20-jährige Jurastudent der FDP im Kreis 7 an. Bald übernahm er das Vizepräsidium der städtischen Jungfreisinnigen. «Ich bin ein überzeugter politischer Mensch», sagt er, «schon in der Familie haben wir oft über das Weltgeschehen diskutiert.» Mutter und Vater stammen beide aus Argentinien, seine Muttersprache ist Spanisch. Dennoch fühle er sich als Schweizer – im Militär erreichte Albert den Grad des Majors. «1992 war da die EWR-Diskussion für mich ein ganz wichtiger Moment.» Jeden Freitag habe er die «Arena» geschaut, «ich war ein Arena-Watcher», sagt er und lacht. «Das waren die Glanzzeiten dieses Formats, mit Filippo Leutenegger als bestem Moderator.» Heute ist jener ein Parteifreund von Albert.

Mit 22 Jahren übernahm Albert das Kantonalpräsidium der Jungfreisinnigen. «Wie jeder junge Mensch wollte ich die Welt verändern, war ganz und gar Anti-Establishment.» Dies könne man nicht nur als SPler. «Ich war gar nie Sozialist, ich halte die persönliche Freiheit hoch, so auch das Individuum.» Eine Umverteilung und Gleichmacherei, wie sie die Sozialisten anstreben, lehnte schon der junge Albert ab. Der Freisinn ist für ihn bis heute ein Synonym für «frei sein von»: «Also hauptsächlich frei von Staat, frei von Zwang.» Albert selbst kommt aus dem Bildungsbürgertum. «Jeder, der bei uns will, kann aufsteigen», findet er. Aufgewachsen am Hottingerplatz in der Stadt, zog er während des Studiums nach Witikon und mit 32 Jahren nach Küsnacht. «Hier kannte ich



Wird das FDP-Präsidium erst am 24. August statt schon am 30. März weitergeben: Thomas G. Albert (40). Foto: Manuela Moser

grosses Vorbild war für ihn damals als junger Präsident Trudi Erismann, selber Vizepräsidentin bei der FDP Küsnacht. «Eine grosse Figur für Küsnacht.» Von ihr habe er nicht zuletzt gelernt, dass man nicht provozieren muss, um ans Ziel zu kommen. «Nicht jeder Kampf muss geführt werden», fasst er zusammen.

## Früher ein Hitzkopf

Früher sei er schon ein «prinzipientreuer Hitzkopf» gewesen. Heute bezeichnet sich Albert als besonnener und erfahrener – auch etwas resignierter? Er lacht. «Ja, vielleicht auch etwas resignierter.» Aber wichtig ist ihm immer noch, «unabhängig zu sein». Gerade als Präsident der grössten Partei in Küsnacht. Deshalb steht Albert auch für die Beibehaltung des Schweizer Milizsystems in der Schweizer Politik ein. «Dieses garantiert nicht nur Unabhängigkeit, sondern auch Diversität.»

Albert stört an der heutigen Politik, dass sich alle Parteien immer ähnlicher werden. «Die wirklich harten Debatten fehlen.» Mit dem Resultat, dass die Wähler die einzelnen Exponenten gar nicht mehr unterscheiden können. Gegen diesen «Einheitsbrei», wie er ihn nennt, wehrt sich der FDPler. Das Ziel dürfe nicht sein, eine Mehrheit zu gewinnen. «Sonst tendieren alle Parteien in die Mitte.»

Und hier, zum Schluss, blitzt nun Alberts wahre Leidenschaft auf: das intellektuelle Debattieren. Im Studium besetzte er die Fächer Altgriechisch und Latein; sein Herz schlägt für die politische Philosophie. Und: Er bewundert Napoleon, diese grosse Figur der französischen Geschichte.

«Ja, ich bin ein Napoleon-Fan», sagt er. Dieser habe viel verändert, auf allen Ebenen, hatte viel Energie und sei ein umfassender Reformator gewesen. Wie auch Cicero und Seneca. Albert: «Beides grosse Ideengeber und Veränderer.» Den Leadership einer Margaret Thatcher bewundert er ebenso wie den eines Ronald Reagan. «Das heutige politische System schätzt hingegen eher systemerhaltende Personen», findet er, und das sei schade.

Für seine Partei, die FDP, sieht der abtretende Präsident nur einen Weg: «Sie muss sich wieder auf ihre Grundsätze besinnen: also mehr Freiheit, weniger Staat.»

## Der Nachfolger

Michael Fingerhuth (53), gelernter Schriftsetzer, ist Geschäftsleiter der CH Media Print AG. Er lebt seit fünf Jahren mit seiner Partnerin und mit ihrem sechsjährigen Sohn in Itschnach. Mit dem Umzug von Zürich hat er auch in den Vorstand der FDP Küsnacht gewechselt, davor war er im Vorstand der FDP Zürich 7/8 tätig. Bei den letzten Gesamterneuerungswahlen leitete er den Wahlkampf der FDP Küsnacht. Am 24. August wird er wohl als Nachfolger von Thomas G. Albert als FDP-Präsident gewählt. (moa.)



Michael Fingerhuth, zvg.

viele Freunde und auch Kollegen aus meiner Partei», begründet er die Wohnsitzwahl.

Seit einem Monat ist seine Familie – Albert ist Vater von zwei kleinen Töchtern, ein- und dreijährig – auf der Forch zu Hause. «Unser neues Daheim haben wir während der Pandemie gefunden, ganz per Zufall», sagt er. Die Besichtigung habe mit Maske und Abstand stattfinden müssen. «Wir haben schon länger nach einem Haus mit Garten gesucht.» Nun liegt dieses sogar zwischen zwei Seen – dem Zürichsee und dem Greifensee.

## Quarantäne gut überstanden

Die Quarantänezeit hat die junge Familie gut überstanden. «Die Kinder haben zwar die Krippe und die

ANZEIGEN

## GEWERBE

Neuerlegen von Parkett, Kork, Laminat auf Böden, Treppen und Terrassen.

Schleifen und versiegeln/ölen bestehender Parkett- und Riemenböden, Treppen.

Pfannenstielstrasse 112  
8706 Meilen  
Telefon 044 793 17 50  
Fax 044 793 17 54  
www.ebnerparkett.ch

**Ebner & Co GmbH**  
Parkettarbeiten

Ihr Schreiner am Zürichsee

**GEMI**  
seit 1948

Badräume aus Holz

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 31 68 • www.gemi.ch

Sorgentelefon für Kinder



Gratis  
0800 55 42 10  
weiss Rat und hilft

SMS-Beratung  
079 257 60 89  
www.sorgentelefon.ch

Sorgentelefon  
3426 Aeffligen  
PC 34-4900-5

## AUF EINEN BLICK

Rudolf Günthardt AG, Seestrasse 89  
Küsnacht 044 914 70 80

Umzüge  
Hausräumungen

Rudolf Günthardt AG, Seestrasse 89  
Küsnacht 044 914 70 80

Teppiche / Parkett

Schmidli Innendekoration, Drusbergstr. 18  
Erlenbach 044 910 87 42

Für Ihre Eintragungen  
in unserer Rubrik «Auf einen Blick»:  
Frau S. Demartis berät Sie gerne.  
Telefon 079 306 44 41

**Küsnachter**  
Anzeigenpublizitäten  
für die Gemeinde Küsnacht

Ihr Inserat  
im  
«Küsnachter»

Simona Demartis  
Verkauf und Beratung  
Tel. 079 306 44 41  
simona.demartis@  
bluewin.ch  
www.lokalinfo.ch

## «Tatortserie» macht Pause

Der «Küsnachter» rollt in einer Sommerserie spektakuläre Kriminalfälle am rechten Zürichseeufer wieder auf. Das Autorenpaar heisst Laura und Stefan Hohler. Teil 1 war dem Mord eines Galeristensohns gewidmet. Im Teil 2 ging es um die Tote vom Rumensee. Aus Platzgründen folgt der Teil 3 nun erst in der kommenden Ausgabe vom 13. August. Krimifans müssen sich also ein bisschen gedulden. Nur so viel sei schon verraten: Es geht um den Mord an einem Callgirl. (ks.)



ANZEIGEN

**STRÄME BEIZLI KÜSNACHT**  
Seerestaurant im Strandbad – 044 910 95 64 – www.badibeizli.ch

Jeden Dienstag ab 18 Uhr

**Smoker**

wechselnd zum Beispiel: Prime Rib, Lechonera, Spar Ribs, etc.

Jeden Freitag ab 18 Uhr

**Paella de marisco andaluza**

Es hät, solangs hät!

an der Paellapfanne – Juan Manuel de Almerimar

Beide Anlässe (nur bei «Terrassenwetter»)

Wetterfeste Segel-Anfängerin würde sich freuen, gelegentlich mit jemandem mitsegeln zu dürfen. Heidi, 64 J., Küsnacht. Kontakt über: helenma@gmx.ch.



Im Notfall überall.

Jetzt Gönner werden:  
www.rega.ch

**rega**

# Der Vogelflüsterer von der Forch

Seit mehr als einem halben Jahrhundert wohnt Enzo Botta mit seiner Frau Margrit auf der Forch. Seine besten Freunde sind die Rotmilane, die ihn täglich besuchen.

Daniel J. Schütz

Seit die Flugzeuge nicht mehr dröhnend im Fünf-Minuten-Takt einschweben, ziehen vermehrt wieder richtige Vögel ihre Kreise über den Dächern auf der Forch. Und Enzo Botta – eigentlich heisst er ja Vincenzo, aber so nennt ihn keiner mehr, seit er als Teenager seine süditalienische Heimat verlassen musste – lächelt zufrieden in sich hinein. Mehrmals täglich holt er eine Schale mit Hühnerknochen und anderen Fleischresten aus dem Kühlschrank – manchmal sind auch die Überreste einer Maus dabei, die Kater Napoleon hinterlassen hat – und verschwindet im Garten hinterm Haus.

## Stets akkurat gescheitelt

Enzo ist ein stattlicher Mann, seine 74 Lebensjahre sieht ihm keiner an. In klaren Augen funkelt der Schalk, den runden Bauch trägt er mit stolzer Würde und das immer noch volle angegraute Haar stets akkurat gescheitelt. Er ist kein Weltmeister in der Küche, aber den Imbiss für seine gefiederten Freunde richtet er eigenhändig her, und wenn er zwischen Schnauz und Kinnbart die Lippen schürzt, fährt ein scharfer, hell zitschernder Pfiff in die Höhe. Es dauert nicht lange, bis von irgendwo dort oben die Antwort kommt – wie ein Echo, das sagt: Bin ja schon da!

In einer Ecke des Gartens hat Enzo Botta eine selbst konstruierte Teleskopstange montiert, darauf einen Metallteller, den er zum Bestücken herunter- und zum Servieren wieder hochkurbeln kann. Und schon sticht er herab, einer von gut einem halben Dutzend Rotmilanen, die Enzo Botta auf die Forch gelockt hat. «Schon als Kind war ich fasziniert von Vögeln», erzählt er. «Die grossen Raubvögel, die ja auch nichts dafür können, dass die Menschen ihnen diese ehrverletzende Bezeichnung verpasst haben, ebenso wie die Schwalben, die ihre Nester wie kleine Reihenhäuser unter unser Dach gebaut haben.»

Nach dem Zweiten Weltkrieg liegen grosse Teile des Kontinents in Schutt und Asche. Bittere Armut herrscht, die Menschen leiden Hunger – auch im südlichen Italien. Auf dem Botta-Hof, in der Provinz Kampenien zwischen der Stadt Salerno und dem Dorf Eboli, wissen die Bau-



Auf dem selbst gebastelten Präsentierteller füttert Enzo Botta seine Rotmilane mit Hühnerfleisch.

Fotos: Daniel J. Schütz



Blick in die Heimat: Enzo und Margrit Botta.



«Villa Cinque Stelle» – für die fünf Enkelkinder.

erleute nicht, wie sie fünf hungrige Mäuler stopfen sollen. Es ist eine Zeit, in der Kinder zwangsläufig früh lernen, auf eigenen Beinen zu stehen.

Vincenzo, der Jüngste, ist 15, als er beschliesst, sein Glück im Norden zu suchen. Er kommt bei zwei Geschwistern in Bologna unter, wo er zunächst Hilfsarbeiten in einem Handwerksbetrieb ausführt. Als er hört, dass seine andere Schwester in einem Dorf in der Nähe von Zürich eine neue Heimat gefunden hat, beschliesst er, sie in Egg auf dem Pfannenstiel zu besuchen. In Zürich findet er einen Job in einer Werkstatt, wo er für 1.90 Franken Stundenlohn einfache Stanzarbeiten erledigt. Morgens nimmt ihn der Schwager meistens im Auto mit in die Stadt, auf der Heimfahrt ist er häufig auf die Forchbahn angewiesen.

Damals hiess die S18 noch Tante Frieda; das heutige Trottoir der alten Forchstrasse war das Trassee des Regionalzuges, und gleich neben dem Bahnhof Forch wohnte der Posthalter. Seine Tochter Margrit liebte es, am Fenster zu sitzen und die Gesichter der Leute zu studieren, die im Zug vorbeifuhren. Ein junger Mann

fiel ihr besonders auf, er grinste sie durch die Scheibe ganz unverfroren an.

Was das wohl für ein Mädchen ist?, dachte Vincenzo jedes Mal, wenn der Zug an der Station Forch anhielt. Sitzt immer am Fenster, sieht hübsch aus und lächelt.

## Romanzenbeginn im Mai 1963

An einem Nachmittag im Mai 1963 steht sie beim Bahnhof Stadelhofen und wartet auf den Zug. Genau wie er. «Ciao!» – «Dich kenn ich doch, du fährst doch immer nach Egg.» – «Scusi?» Er spreche italienisch, und hier in der Schweiz reden sie nicht mal richtig deutsch. «Macht nix, ich hab eine Nonna in Italien, parla es bitzeli Italiano.»

Am 24. August 1984 – Enzo hat sich das Datum eingepägt, als sei es sein Geburtstag – nimmt er offiziell Wohnsitz in der Schweiz. Und drei Jahre später – er ist jetzt 19, sie 17 Jahre jung – feiern Margrit und Enzo Hochzeit; das junge Paar richtet sich im oberen Stock der Forch-Post ein. Enzo macht sich als Kleinunternehmer selbstständig und spezialisiert sich auf die Installation von

Neonreklamen: Leuchtende Schriften und Werbebotschaften an den Fassaden von Hotels, Restaurants und Ladengeschäften haben Konjunktur.

## Sterne ohne Politik

Bald kommen Sohn Marco und Tochter Manuela zur Welt, und mittlerweile sind zwei der fünf Enkelkinder auch schon erwachsen. Im Garten hinter dem Wohnhaus, neben dem grossen Swimmingpool, hat Enzo ein zweites Häuschen gebaut, ganz aus Holz mit roten Geranien vor dem Fenster – es ist so klein, dass fünf spielende Kinder knapp Platz finden. «Villa Cinque Stelle» verrät die Schrift über der gelben Tür, «Villa Fünf Sterne», und Enzo lacht: Nein, mit italienischer Politik habe das ganz und gar nichts zu tun: «Die Cinque Stelle leuchten für unsere fünf Enkelkinder!»

In diesem Jahr sind die Bottas zum ersten Mal nicht in die Campagna gefahren, um Verwandte zu besuchen. «Wegen Corona», sagt Enzo, «es ist uns nicht leichtgefallen, aber es ist besser so. Das Land hat in dieser Zeit viel durchmachen müssen.» Dafür hat er ein Stück Heimat ins

Wohnzimmer geholt. Durch die ange-deutete Öffnung in der Wand strahlt die Sonne herein, zwischen gelb und ocker bemalten Häusern öffnet sich eine Bucht, Wolken ziehen übers Meer. Eine gute Freundin habe den Blick in eine ferne Vergangenheit auf die Wand gepinselt, erzählt Enzo, er habe ihr sein Dorf beschrieben, sie habe es aus ihrer Fantasie heraus gemalt: «Und es sieht tatsächlich so aus wie damals, nur das Meer, das hat sie dazu gedichtet!»

## Leuchtender Advent

Wenn die Adventszeit naht, leuchtet Rudolph, das Rentier vom Weihnachtsmann, an der Brüstung des Balkons, darunter wartet der Esel auf den Samichlaus, und das ganze Jahr über bevölkert eine kleine Garten-zwergfamilie die Treppe zum Haus-eingang. «Für die», lacht Enzo, «ist meine Frau zuständig.»

Die Schweizer Fahne jedoch, die an einer langen Stange über dem Vorgarten flattert, wird täglich neu gehisst – von einem, der seine Heimat verlassen musste, um in der Fremde sein Glück zu finden. Und auf der Forch angekommen ist.



## Sommerstafette

In diesem Sommer werden Küssnacher Persönlichkeiten vorgestellt. Dabei entscheidet die porträtierte Person, wer in der nächsten Ausgabe zum Thema gemacht wird. Enzo Botta hat sich für Rachel Fierz entschieden, Mutter von drei Kindern und Umweltwissenschaftlerin. (ks.)